



nahtstellen
management
in oö

**Besser zusammenarbeiten im
Sinne der Patienten & Klienten**



nahtstellen management in oö

Unser Gesundheits- und Sozialsystem wird immer leistungsfähiger. Mehr Leistungen werden angeboten, die Versorgungsqualität der Menschen in Oberösterreich verbessert sich laufend.

Das bedeutet aber auch, dass das System immer komplexer wird. Immer mehr Spezialisten sind an der Versorgung von Patientinnen und Patienten beteiligt. Immer mehr verschiedene Organisationen arbeiten zusammen, um für die Patientinnen und Patienten sowie deren Angehörige eine umfassende Versorgung sicherzustellen.

Das Nahtstellenmanagement OÖ (nsm) verbessert die Zusammenarbeit an den Schnittstellen im Gesundheits- und Sozialbereich in Oberösterreich. Die konkreten Verbesserungsschritte wurden und werden nicht von praxisfernen Experten entwickelt, sondern kommen direkt aus der täglichen Praxis. Von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus allen Bereichen der Gesundheits- und Sozialberufe in Oberösterreich und aus verschiedenen Hierarchie-Ebenen.

Mit dem NSM OÖ belegt Oberösterreich wieder einmal seine Vorreiterrolle im Gesundheitsbereich. Projekt und Vorgehensweise wurden wissenschaftlich begleitet und entsprechen dem aktuellen Stand der Forschung.

Klare Vereinbarungen und gute Zusammenarbeit: Das sind oberösterreichische Tugenden, auf die wir stolz sind. Nahtstellenmanagement OÖ baut auf diese Kultur der Kooperation auf. Davon profitieren vor allem die Patientinnen und Patienten sowie deren Angehörige. Davon profitieren aber auch wir alle, die für die Gesundheit der Menschen in Oberösterreich arbeiten.



Landeshauptmann
Dr. Josef Pühringer
Gesundheitsreferent



Birgit Gerstorfer
Landesrätin Soziales



Albert Maringer
Obmann der OÖGKK



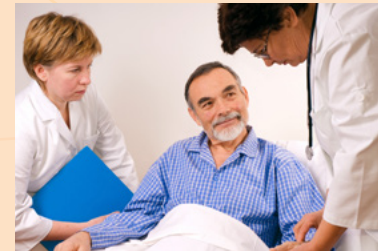
Dr. Peter
Niedermoser
Präsident der
Ärztekammer für OÖ

Optimale Übergänge

„Als mein Vater sechs Wochen nach seinem Schlaganfall aus dem Krankenhaus entlassen wurde, war nichts mehr so wie vorher“, berichtet Reinhard M. Sein Vater ist jetzt halbseitig gelähmt und braucht Pflege. Ein Krankenbett musste organisiert werden, dreimal täglich kommt die Hauskrankenpflege, zweimal pro Woche eine Heimhilfe. Essen auf Rädern wurde bestellt, ein Ansuchen auf Pflegegeld wurde gestellt.

Ein typisches Beispiel dafür, wann Nahtstellen entstehen können: Wenn eine Patientin oder ein Patient von einer Einrichtung in eine andere kommt oder gleichzeitig verschiedene Institutionen gebraucht werden. Nahtstellen bergen immer die Gefahr, zu „Bruchstellen“ zu werden: Wer ist wofür zuständig, wie läuft die Weitergabe von Informationen, wie kann man die Wege im komplexen Gesundheits- und Sozialsystem so rasch und unkompliziert wie möglich gestalten und was ist generell zu tun?

Ziel von Nahtstellenmanagement OÖ ist es, durch einen verbesserten Informationsfluss zwischen den Gesundheitsakteuren und enger Zusammenarbeit optimale Übergänge im System zu gestalten.



Zum Nahtstellenmanagement OÖ

Zahlreiche Institutionen sind in NSM OÖ eingebunden, darunter das Land Oberösterreich, die OÖGKK gemeinsam mit den anderen oberösterreichischen Sozialversicherungsträgern, Ärztekammer für OÖ, Krankenhäuser, Anbieter von sozialen Diensten, regionale Träger sozialer Hilfe (Sozialhilfeverbände, Statutarstädte), Rettungs- und Krankentransporte und Alten- und Pflegeheime.

Hunderte Expertinnen und Experten aus verschiedenen Gesundheitsberufen, allen beteiligten Organisationen und Hierarchieebenen erarbeiteten gemeinsam die Leitlinien zum Krankenhausaufnahme- und Entlassungsprozess inklusive unterstützenden Instrumenten wie Einweisungsf formular, Pflegebegleitschreiben, Entlassungsdokumente und vieles mehr.

Im Fokus steht die Organisation der Versorgungsübergänge innerhalb des Gesundheitswesens und zum Sozialbereich, in erster Linie rund um einen Krankenhausaufenthalt.

Ziel ist die Sicherstellung eines durchgängigen, medizinisch als auch ökonomisch sinnvollen Behandlungs- und Betreuungsprozesses. Dies benötigt standardisierte Kommunikationsmittel und Wege zur patientenbezogenen Informationsweitergabe, die in den Leitlinien zum Krankenhausaufnahme- und Entlassungsmanagement enthalten sind.

Darüber hinaus wirken regelmäßige Vernetzungstreffen förderlich auf die Qualität der Zusammenarbeit. Eine vertrauensvolle und bessere Kooperation kann nur dort entstehen, wo die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Möglichkeit zum persönlichen Austausch und wechselseitigem Lernen voneinander haben.



Inhalt von NSM OÖ

Leitlinien

- Krankenhausaufnahme- und Entlassungsprozess

Instrumente (auszugsweise)

- Einweisungsformular mit Sozialanamnese (mit kombiniertem Transportschein für Hausbesuche)
- e-Card Umhängebänder
- Pflegebegleitschreiben/Pflegesituationsbericht von Alten- und Pflegeheimen und mobilen Diensten
- Patientenkategorisierung zum poststationären Nachsorgebedarf
- Patientencheckliste zur Vorbereitung auf das Entlassungsgespräch
- Web-Öko-Tool Heilmittel und Wundversorgung
- Entlassungsbrief (Ärztlich und Pflege)

Koordinationsstruktur

- Vernetzung des Fachpersonals auf Landes- und Bezirksebene
- Erfahrungsaustausch, wechselseitiges Lernen voneinander

Informations- und Wissensmanagement

- Newsletter
- Best-Practice Datei



Stabile Koordinationsstruktur

Lenkungsausschuss (LA)

- Abstimmung auf breiter Basis zwischen den obersten Führungskräften aus dem Gesundheits- und Sozialbereich
- Sicherstellung von stabilen Kooperationsbeziehungen

Landeskoordinationsteam (LKT)

- Beratung und Unterstützung für die Umsetzung von NSM
- Evaluierung der NSM-Aktivitäten

Versorgungsregion – Koordination bei Bedarf

Bezirkskoordinationsteams (BKT)

- Bearbeitung von komplexen Fallkonstellationen
- Bearbeitung von Irritationen zwischen den Akteuren/Organisationen
- Unterstützung des Informationsflusses zu NSM Themen

Das NSM OÖ Office wirkt als Informationsdrehscheibe, unterstützt die NSM Mitglieder, z.B. durch die Vor- und Nachbereitung von NSM Sitzungen, mit der Betreuung der Best-Practice Datei, der Bearbeitung von Anfragen uvm.



NSM Struktur/Gremien

Die gut etablierte Koordinationsstruktur auf Landes- und Bezirksebene unterstützt den interdisziplinären Erfahrungsaustausch auf allen Hierarchieebenen. Damit wird die Vernetzung des Fachpersonals, ein wechselseitiges Verständnis und Lernen voneinander gefördert.



Kontakt & Informationen

NSM OÖ Office

per Adresse OÖ Gebietskrankenkasse

Gruberstraße 77, 4020 Linz

E-Mail: nahtstellenmanagement@oegkk.at

Telefon: 05 78 07 - 10 39 27

www.nahtstellenmanagement.at

Das Nahtstellenmanagement Oberösterreich (NSM OÖ) wird in gemeinsamer Auftraggeberschaft – von OÖGKK gemeinsam mit den anderen oberösterreichischen Sozialversicherungsträgern und dem Land OÖ – mit den wichtigsten Kooperationspartnern aus dem Gesundheits- und Sozialbereich vorangetrieben.



**nahtstellen
management
in oö**

Auftraggeber:



OÖ GKK
FORUM GESUNDHEIT



Eine Leistung
der oberösterreichischen
Sozialversicherung

Gefördert aus den Mitteln des Oö. Gesundheitsfonds